

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 39: Vom Hochwasser lernen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Concours de projet artistique, nouveau Centre professionnel cantonal, Fribourg www.ech22.ch	ACPC Association du Centre professionnel cantonal de Fribourg 1700 Fribourg	Concours de projet artistique, sélectif, à un degré, pour professionnels dans le domaine des arts visuels et de l'aménagement d'espaces publics	Charles-Henri Lang, Hannah Külling, Isabelle Krieg, Jean Mauboulès, Daniel Schlaepfer, Olivia de Oliveira, Toni Weber	Bewerbung 3.10.2008 Abgabe 14.1.2009
Erweiterung Hafenanlage mit Wohnungen und Wassersportzentrum, Buochs www.planteam.ch	Genossenkorporation 6374 Buochs NW	Studienauftrag, zweistufig, selektiv, für Ingenieure mit Erfahrung im Wasserbau, in Zusammenarbeit mit ArchitektInnen und LandschaftsarchitektInnen	Josef Kurath, Max Bossard, Anton Weber, Hansueli Remund	Bewerbung 17.10.2008 Abgabe 20.2.2009 (Pläne) 6.3.2009 (Modell)
Transformation de l'arsenal de Sion pour les besoins des archives d'Etat et de la Médiathèque Valais, Sion philipp.jordan@admin.vs.ch	Département des transports, de l'équipement et de l'environnement (DTEE) 1950 Sion	Concours de projets, sélectif, pour architectes	Olivier Galletti, Bernard Delefortrie, Bernhard Furrer, Nathalie Luyet, Pierre Schweizer	Bewerbung 24.10.2008
Ecole primaire «La Chapelle –Les Sciens», Plan-les-Ouates www.simap.ch	Commune de Plan-les-Ouates (conjointement avec la Ville de Lancy) 1228 Plan-les-Ouates	Concours de projets, ouvert, à 2 degrés, pour architectes (1 ^{er} et 2 ^e degré) et ingénieurs diplômés (uniquement lors du 2 ^e degré) sia GEPRÜFT	Luca Ortelli, Jacques Bugna, Jean-Pierre Côte, Laurent Essig, Bénédicte Montant, Marta Perucchi-Graf, Jacques Roulet, Philippe Zosso	Anmeldung 14.11.2008 Abgabe 15.12.2008
Erweiterung «Centre William Rappard», Genf www.wto.org/french/thewto_f/cwr_f/extension_f.htm	Welthandelsorganisation 1211 Genf 20	Projektwettbewerb, international, einstufig, anonym, für ArchitektInnen Inserat, S. 22	T. Garcia-Gill, I. Charollais, O. Decq, A. Staufer, M. Barani, J. Bugna, M. Graber	Abgabe 19.12.2008

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

Holzpreis Schweiz – Prix Lignum 2009 www.holzpreis-schweiz.ch	PROHOLZ Lignum Luzern, Cedotec, Pro Holz Aargau, Graubünden Holz, Pro Holz Solothurn	Auszeichnung für den hochwertigen und zukunftsweisenden Einsatz von Holz in Bauwerken, im Innenausbau, bei Möbeln und künstlerischen Arbeiten	Regionale Preisgerichte	Anmeldung 30.11.2008 Abgabe 9.1.2009
--	--	---	-------------------------	---

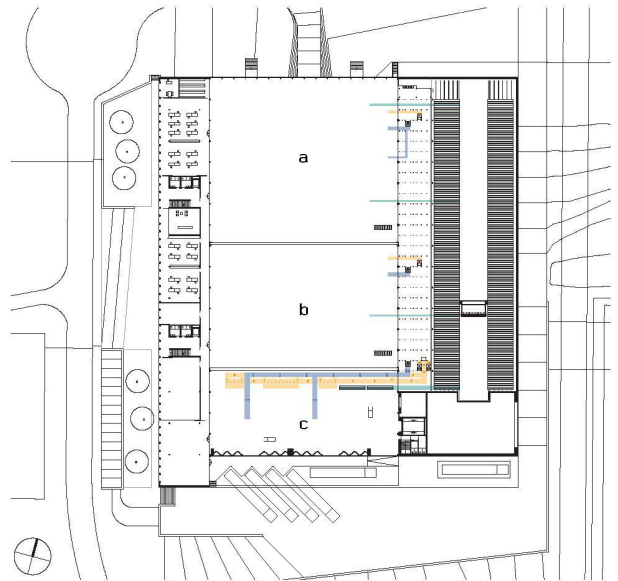
ALLES UNTER EINEM DACH



01



02



03

01 Ansicht von Südwesten mit dem Bürotrakt zur Strasse hin und dem eingeschnittenen Ladebereich (alle Bilder: Meyer Dudesek Architekten, Zürich)
 02 Montage- und Fabrikationshalle mit Blick nach Norden. Die abgehängte Decke aus Gitterrosten dient der Leitungsführung und ist begehbar
 03 Grundriss Ebene 0, Mst. 1:2000. Die zentrale Halle ist entsprechend dem Produktionsablauf unterteilt: a) Produktion, b) Montage, c) Versand

Als Karl und Otto Haab 1965 in Mettmenstetten die Hawa übernahmen, soll die Bürofläche 6 m² betragen haben. Das Unternehmen, das Beschlagssysteme herstellt, ist in den folgenden Jahren kontinuierlich gewachsen: Aktuell soll mit einem Neubau die Fläche auf 22 000 m² fast verdreifacht werden. Ein Wettbewerb soll die gewünschte «Corporate Architecture» bringen.

(tc) Die räumlichen Kapazitäten am bestehenden Standort sind in absehbarer Zeit erschöpft, ausserdem benötigt die Firma mehr Ausstellungs- und Schulungsräume. Dieses Szenario bewog das Unternehmen, früher als geplant einen Neubau für die gesamte Produktion, die Verwaltung und das Lager ins Auge zu fassen. Um einen «Blumenstrauß an Ideen» zu erhalten, lud die Firma zunächst etwa 30 Schweizer Architekturbüros ein, sich mit Referenzobjekten und Leistungsnachweisen für eine Teilnahme am geplanten Wettbewerb zu qualifizieren. Nach Auswertung des Bewerberspektrums wurden sechs anstatt der ursprünglich vorgesehenen vier Büros zur Teilnahme am anonymen Ideenwettbewerb gemäss SIA-Norm 142 eingeladen. Gefordert war ein Fabrik- und Verwaltungsgelände, das neben ästhetischen vor allem

funktionale Kriterien wie maximale Ausnutzung der Fläche, Flexibilität und – im Hinblick auf zukünftiges Wachstum – besonders eine optimale Erweiterbarkeit erfüllt.

Das Gewinnerprojekt «Avila» der Zürcher Architekten Meyer Dudesek nutzt die gesamte Breite der Parzelle und platziert das Volumen weit südlich auf dem Grundstück. In einem einzigen kompakten Kubus vereinen die Architekten die Funktionen Verwaltung, Produktion und Montage, Lager und Versand. Im Inneren ist das geforderte Raumprogramm linear entlang einer Nord-Süd-Achse angeordnet. Entgegen dem vorgeschlagenen Ideal-Betriebslayout wurden Produktion, Montage und Warenumsatz auf eine Ebene, in einer nahezu fussballfeldgrossen, zentralen Halle, untergebracht. Sie ist flexibel unterteilbar; noch zu lösen ist aber die Frage, wie mit auftretenden Lärmemissionen umgegangen werden wird.

Der klaren Anordnung im Inneren entspricht die Ausformulierung der Fassaden: Der lang gestreckte Einschnitt in der Südfassade dient dem Warenumsatz; die Büros zur Strasse hin sind nahezu komplett verglast. Die Ostfassade, hinter der das Lager liegt, zeigt sich geschlossen, in der ebenfalls geschlossenen Fläche im Norden zeichnet sich durch eine Verglasung die Lage der Halle im Gebäude ab. Die Verkleidung aus walzblankem Titan-

zink verweist auf den industriellen Charakter des Baus. Mit der Zeit wird sich auf den Blechen eine Patina bilden, die die Fassade gegen Korrosion schützen und den technoiden Charakter des Baus mildern wird.

JURY

Sachpreisgericht: Gregor Haab, Geschäftsführer Hawa; Kurt Wilhelm, Leiter Betrieb und Logistik Hawa; Walter Müller, Arinova; Sven Spitznagel, Inova (Ersatz)
 Fachpreisgericht: Christian Hönger, Meinrad Morger, Thomas Lussi, Gregor Scherrer, Marco Preisig, Daniel Kopetschny (Wettbewerbsbegleitung, Ersatz)

PREISE

1. Preis (25 000 Fr.): «Avila», Meyer Dudesek Architekten, Zürich; Bauingenieur: Pöyry Infra, Zürich
2. Preis (15 000 Fr.): «Expand», Graber+Steiger Architekten, Luzern; Bauingenieur: Plüss Meyer Partner, Luzern
3. Preis (10 000 Fr.): «Stratum», Gigon Guyer Architekten, Zürich, zusammen mit Hannes Wettstein, Zürich; Bauingenieur: Dr. Lüchinger+Meyer, Zürich

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Theo Hotz Architekten und Planer, Zürich;
 UNDEND Architektur, Zürich;
 Waeber/Dickenmann, Lachen